

Eberndorf schafft Ausgleich – Eisenkappel kämpft mit Abgang

Nur aufgrund von linearen Einsparungen war es in Eberndorf möglich, einen ausgeglichenen Voranschlag für 2010 zu erstellen. In Bad Eisenkappel konnte ein Minus von 604.000 Euro nicht vermieden werden.

EBERNDORF, BAD EISENKAPPEL. Wie es derzeit aussieht, werden von den 13 Gemeinden im Bezirk Völkermarkt nur vier – Völkermarkt, St. Kanzian, Feistritz ob Bleiburg und Eberndorf – ausgeglichen budgetieren. Im Fall der Marktgemeinde Eberndorf konnte der Voranschlag 2010 „gerade noch ausgeglichen erstellt werden und weist einnahmen- wie ausgabenseitig ein Volumen von 9,584.200 Euro auf“, heißt es.

Um 20 Prozent weniger

So mussten beispielsweise sämtliche freiwilligen Leistungen der Kommune linear um 20 Prozent gekürzt werden. Laut Amtsleiter Blasius Jäger wurden auch alle möglichen Reserven miteinbezogen. Die Rücklagenentnahme beläuft sich auf 382.100 Euro. Projekte wie der Kirchplatz, der schon im Vorfeld wegen Geldmangels zurückgestellt wurde, müssen aufgrund der schwierigen finanziellen Lage weiterhin warten. Zumindest so lange, bis feststeht, wie

hoch die Bedarfszuweisungen im nächsten Jahr ausfallen werden. Die genaue Zahl wird der Gemeinde im Frühjahr mitgeteilt, so Bürgermeister Gottfried Wedenig.

Ebenso wie in Eberndorf wurde das Budget auch in Bad Eisenkappel – hier liegt es bei rund fünf Millionen Euro – einstimmig beschlossen. Die Gemeinde hat je-

doch mit einem Abgang von 604.000 Euro zu kämpfen. „130.000 Euro konnten bereits eingespart werden“, sagt Bürgermeister Franz Josef Smrtnik.



Das Geld ist knapp: Um ein ausgeglichenes Budget 2010 zu erstellen, muss in den Gemeinden jeder Cent zwei Mal umgedreht werden. Bei vielen steht am Ende der Rechnung dennoch ein Minus davor.